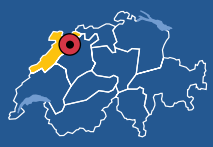
Auf den Spuren von Wolf und Bär

Toni Kaiser – Text und Bild

JURA

WELSCHENROHR SO



Eine imposante Schlucht, mehrere Höhlen, eine davon wie ein Felsenschloss mit Fenstern und Steinbrücke – mit toller Sicht auf das Tal –, und eine der längsten Trockensteinmauern des Jura verspricht diese Wanderung über die zweite Jurakette. Eindrücklich auch die Talaussichten.

Unterwegs mit WanderFritz

Fritz Hegi – Text und Bild

BERNER OBERLAND

INTERLAKEN BE

Die Wanderung von Interlaken zu den Beatushöhlen der Aare und dem Seeufer entlang ist ein guter Auftakt für das, was dann folgt: der Gang durch die bekannten Tropfsteinhöhlen, wo der heilige Beatus im Mittelalter nach dem Sieg über einen feuerspeienden Drachen seine Klause errichtet und bis zu seinem Tode bewohnt haben soll.

Auf den Spuren von Wolf und Bär

NATUR FAMILIE KULTUR KONDITION

↑ 689 m ⏲ 4 h
↓ 580 m ▶ T3
→ 12 km

SCHWEIZ Tipp

Der Abstecher zum aus dem Talgrund gut sichtbaren Bärenloch ist nicht durchgehend signalisiert und der steile Schlussaufstieg zwar gesichert, er erfordert jedoch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Dies gilt noch mehr für das Begehen der Steinbrücke. Von Welschenrohr aus kann die Höhle via Ergeleralp direkt erreicht werden. Für Familien mit Kleinkindern ungeeignet.

START Herbetswil/Station Wolfsschlucht.

ZIEL Gänsbrunnen.

AN-/RÜCKREISE Zug nach Gänsbrunnen oder Oensingen und Postauto nach Herbetswil/Wolfsschlucht. In Gänsbrunnen auf den Zug nach Solothurn.

ROUTE Von der Haltestelle durch die Schlucht bis zum oberen Ausgang (Wegweiser), westlich bis P. 891, weiter dem Waldrand entlang bis zum Wegweiser, dem Waldsträsschen horizontal weiter folgen bis Waldende, auf unmarkiertem Pfad zuletzt steil und teilweise gesichert zur Höhle hinauf, zurück zum Wegweiser, hinauf zum Hinter Brandberg (1159 m), via Probstenberg (1118 m) und der grossen Trockensteinmauer entlang zum Malsenberg (1091 m) und hinunter nach Gänsbrunnen (731 m).

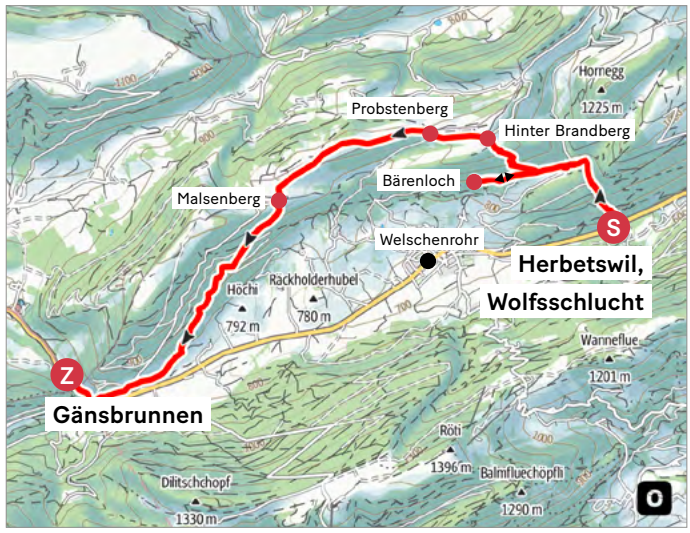
AUSRÜSTUNG Normale Wanderausrüstung.

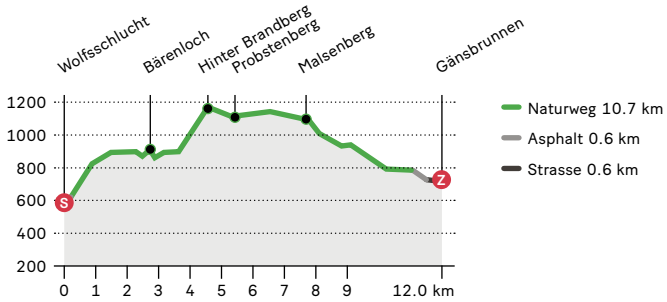
EINKEHREN Hinter Brandberg, 032 639 11 91; Malsenberg, 032 639 10 63.

WANDERKARTE LK 1:50 000, 223T Delémont.

INFOS *welschenrohr.ch; viasurprise.ch*

ONLINE *tourenplaner-schweiz.ch/s/FhZiv*





Unterwegs mit WanderFritz

NATUR FAMILIE KULTUR KONDITION

↑ 265 m ⏲ 3¼ h
↓ 205 m ▶ T1
→ 9.1 km

SCHWEIZ Tipp

Die Burgruine Weissenau ist die grösste und am besten erhaltene Burganlage im Berner Oberland. Vom 14 Meter hohen Aussichtsturm geht der Blick über Aare und Thunersee bis zur Niesen-Pyramide. 1530 ging die Burg an den Staat Bern über, seit 1981 steht sie unter Denkmalschutz und wurde 1988/89 renoviert.

START Interlaken, Bahnhof West.

ZIEL Beatushöhlen.

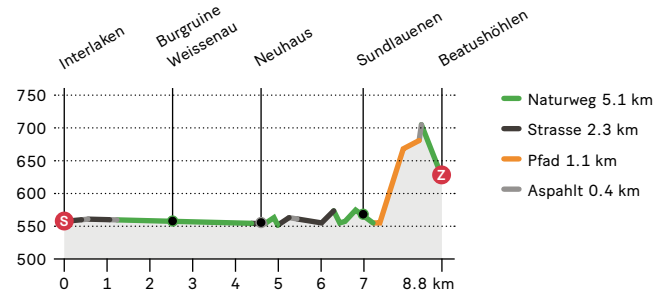
AN-/RÜCKREISE Zug nach Interlaken, ab Beatushöhlen Postauto nach Thun oder Interlaken und weiter mit der Bahn.

ROUTE Interlaken West (563 m) – orogr. rechts der Aare entlang zur Burgruine Weissenau (559 m) – durchs Naturschutzgebiet nach Neuhaus (560 m, Restaurant) – Schiffsstation «Beatushöhlen-Sundlauenen» – hinauf zu den St. Beatushöhlen (673 m). Besichtigung der Höhle, auch des Grabes und die Nachbildung der Zelle des heiligen Beatus am Höhleneingang.

AUSRÜSTUNG Normale Wanderausrüstung.

EINKEHREN Startkaffee: Migros Restaurant Interlaken, 058 567 81 30; Mittagessen: Neuhaus zum See Hotel & Restaurant, Unterseen, 033 822 82 82, *hotel-neuhaus.ch*, oder Restaurant St. Beatus-Höhlen, offen Mitte März bis Mitte November.

WANDERKARTE LK 1:50 000, 254T Interlaken.

INFOS *beatushoehlen.swiss*

ONLINE *tourenplaner-schweiz.ch/s/FgjSE*